



Mein ganz persönlicher Beitrag zur Spar-Debatte:

Ich spare mir das Gespräch mit Freunden.
Der Etat, Oma zu besuchen, wird eingefroren.
Die Zuwendung für meine Freundin
fällt der desolaten Haushaltslage zum Opfer.
Mein Patenkind wird weggekürzt.

Ich spare mir die Gesundheitsvorsorge,
die Absicherung fürs Alter und die Abstotterung des Kredites.
Die Spende für den Regenwald wird gestrichen, mein Einsatz
für den Umweltschutz wird um 80% gekürzt.

Ich spare mir den Protest, den Aufschrei und die Entrüstung. Den Leserbrief und den Gang zur Wahl kann ich mir nicht mehr leisten. Sachzwänge hindern mich, freundlich zu sein. Liebe und Zuneigung können nicht weiter subventioniert werden. Die fehlenden Reformbemühungen hindern mich daran, in Mitleid und Mitgefühl zu investieren. Ich hoffe auf die Einsicht meiner Mitmenschen, dass ich in Zukunft an der Gesellschaft nicht mehr teilnehmen kann. Das niedrige Wachstum zwingt mich, mein Engagement auf Null zu setzen.

Kluge Ratschläge werden privatisiert.
Mieser Stil und schlechtes Benehmen
werden zukünftig in Eigenverantwortung betrieben.

Meine Reformen stehen. Dass sich etwas ändern muss,
ist beschlossene Sache. Es geht schließlich
um meine Zukunftsfähigkeit.

Ich spare mir zu sagen,
was die konsequente Umsetzung
dieses Sparplans bedeuten würde.

Michael Birgden, Köln

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
10997 BERLIN

Möchten Sie den paternoster
regelmäßig per Post erhalten?
Hier könnte Ihre Anschrift stehen!

Aktuelle Termine sind nicht hier abgedruckt,
sondern im „Emmaus-Ölberg-Kalender“,
der monatlich erscheint.
Sie erhalten ihn in der Gemeinde
und über das Internet:

<http://www.emmaus.de>